



Eastalent Racing Team fährt vierten Sieg für Audi bei den Hankook 24H DUBAI ein

- Eastalent Racing Team setzt sich um nur 90 Sekunden gegen Proton Huber Competition durch
- Century Motorsport BMW M4 GT3 mit Siegen in GT3-Pro/Am und GT3-Am.
- Team Parker Racing Team Bentley auf Platz zehn der Gesamtwertung
- Dritter Middle East-Sieg für Red Camel-Jordans.nl; QMMF by HRT gewinnt 992-Am
- Toro Verde GT feiert mit Nico Prost zweiten GTX-Sieg für den Ginetta G56 Cup
- Continental Racing aus den VAE mit Toyota Supra vorne in GT4

DUBAI (28. January 2024) – Das Eastalent Racing Team hat sich beim 24h-Debüt bei den Hankook 24H DUBAI 2024 seinen ersten Gesamtsieg gesichert. Für Audi Sport war es der vierte Gesamtsieg beim Rennen.

Der Eastalent Racing Team-Audi R8 LMS GT3 EVO II (#54, Christopher Haase / Simon Reicher / Markus Winkelhock / Mike Zhou / Gilles Magnus) hatte sich auf Platz sechs qualifiziert, die niedrigste Position in der Startaufstellung für einen Sieger beim Rennen seit 2014, und mischte seit der Anfangsphase ganz vorne mit. In Runde 36 übernahm das Auto erstmals die Führung. Dank strategischer Nutzung der Code-60-Neutralisationen in der Folge – der Audi absolvierte insgesamt 34 Boxenstopps, mindestens drei mehr als die nächsten Kontrahenten – um dafür zu sorgen, dass der Tank immer voll war, plus ein starkes Tempo während der Nacht, führte der Audi R8 mit der Startnummer 54 bei Tagesanbruch mit bereits zwei Runden Vorsprung das Feld an.

Während der Proton Huber Competition-Porsche 992 GT3 R (#83, Rinat Salikhov / Sergei Borisov / Victor Shaytar / Sven Müller), der den Rivalen während der Nacht unter Druck gesetzt hatte, diese Lücke letztendlich auf 96 Sekunden reduzieren konnte, fuhr Christopher Haase den Audi nach 603 Runden auf den 5,39 Kilometer langen Dubai Autodrome als Sieger über die Ziellinie.

Haase ist damit ein weiterer Fahrer, der bei den Hankook 24H DUBAI mehr als einen Gesamtsieg feiern konnte, denn bereits 2019 war er dort erfolgreich, ebenfalls mit einem Audi R8. Das Eastalent Racing Team ist die erste österreichische Mannschaft seit dem zweiten Sieg von Duller Motorsport im Jahr 2007, die die Hankook 24H DUBAI gewinnt. Für Markus Winkelhock, der seinen ersten Gesamtsieg beim Rennen feiern konnte, war es sein sechster Erfolg bei einem 24-Stunden-Rennen.

„Ich muss schon sagen, dass das ein recht schöner Sieg ist, denn die Hankook 24H DUBAI hatte ich noch nie vorher gewonnen“, sagte Winkelhock zu Diana Binks von radiolemans.com. „Wir sind hier angetreten, um das Rennen zu gewinnen, und das haben wir geschafft, also bin ich für unser Team richtig happy. Alle haben einen großen Einsatz gezeigt, um dieses Rennen gewinnen zu können. Wir haben an unseren Plan festgehalten, keine Fehler gemacht und wir hatten durchwegs eine gute Strategie. Auch muss ich sagen, dass der Audi einmal mehr bewiesen hat, ein wirklich zuverlässiges Auto zu sein. Ich weiß nicht, wie viele 24-Stunden-Rennen ich schon gefahren bin, aber immer können wir ohne technische Probleme durchfahren. Ich bin happy!“

„Das ist absolut fantastisch“, ergänzte Christopher Haase, während er noch seinen Helm aufhatte. „Es ist für uns alle zusammen ein Traum, der in Erfüllung geht. Das ist mein zweiter Sieg bei den Hankook 24H DUBAI und mein erster mit dem Eastalent Racing Team. Ich bin froh, Teil dieser Familie zu sein und unser Audi R8 LMS hat einmal mehr abgeliefert wie eine kugelsichere Waffe.“

Hinter Proton Huber Competition komplettierte Century Motorsport (#22, Carl Cavers / Lewis Plato / Jack Barlow / Jacob Rattenbury) beim ersten Einsatz in der GT3-Klasse bei den Hankook 24H DUBAI das Gesamtpodium mit dem BMW M4 GT3 und feierte damit als Sieger der GT3-Pro/Am-Klasse den ersten Klassensieg beim Rennen seit 2016. Für das britische Team gab es sogar einen doppelten Erfolg in Dubai, da das Schwesterauto, ebenfalls ein BMW M4 GT3 (#14, Michael Johnston / Chris Salkeld / Darren Leung / Sean Gelael), auf Gesamtrang fünf die GT3-Am-Klasse für sich entscheiden konnte.

Hankook 24H DUBAI – Gesamtpodium

1. Eastalent Racing Team (#54, Audi R8 LMS GT3 EVO II) – 603 Runden
2. Proton Huber Competition (#83, Porsche 992 GT3 R) – + 1m 36.207s
3. Century Motorsport (#22, BMW M4 GT3) – 599 Runden

Der Manamauri Energy by Ebimotors-Porsche 992 GT3 R (#95, Fabrizio Broggi / Sergiu Nicolae / Sabino de Castro / Cosimo Papi) kam nach einen frühen Reifenschaden stark

zurück und fuhr auf Rang vier ins Ziel, was zum Gewinn des GT3-Teamtitels in der Middle East Trophy reichte. Hinter Ebimotors beendete das Siegerteam der Hankook 24H DUBAI 2019, Car Collection Motorsport (#96, Dustin Blattner / Sebastian Gorga / Fuad Sawaya / Mark Wallenwein / Dennis Marschall), das vor einer Woche den Gesamtsieg bei den Hankook 6H ABU DHABI gefeiert hatte, eine insgesamt erfolgreiche Reise in die Vereinigte Arabische Emirate mit Rang sechs der Gesamtwertung und Platz drei in GT3-Pro/Am.

Nur 12 Minuten vor Schluss setzte sich der Saintéloc Junior Team-Audi R8 LMS GT3 EVO II (#26, Wilfried Merafina / Thomas Merafina / Mattéo Merafina) gegen den HAAS RT-Audi R8 LMS GT3 EVO II (#21, Stanislav Minsky / Thomas Kiefer / Torsten Kratz / Mathieu Detry / Miika Panu) im Kampf um Platz Sieben der Gesamtwertung und Rang zwei in GT3-Am durch. Ein gutes Ergebnis für das französische Team, das für den von der Pole-Position gestartete Audi mit der Startnummer 18 (Michael Doppelmayr / Pierre Kaffer / Elia Erhart Swen Herberger) bereits nach 77 Runden wegen Probleme mit der Lenkung das vorzeitige Aus verkünden musste

Hinter dem Huber Motorsport-Porsche 992 GT3 R (#50, Scott Noble / Jason Hart / Hans Wehrmann / Florian Spengler) und trotz Problem mit dem ABS, der Klimaanlage sowie dem Benzindruck, komplettierte Serien-Neueinsteiger Team Parker Racing (#31, Shaun Lynn / Maxwell Lynn / Joe Wheeler / Robert Huff) mit dem Bentley Continental GT3 die Top 10 der Gesamtwertung. Mit diesem Ergebnis sicherte sich das britische Team auch die begehrte ‚Spirit of the race‘-Auszeichnung von radiolemans.com. Rob Huff, der Tourenwagen-Weltmeister des Jahres 2012, fuhr das Auto bei seinem ersten Auftritt in der GT3-Klasse bei den Hankook 24H DUBAI seit 2014 über die Ziellinie.

Mehrere prominente Anwärter auf einen Podiumsplatz schafften es in Dubai nicht über die Distanz. Der Attempto Racing-Audi R8 LMS GT3 EVO II (#99, Alex Arkin Aka / Ricardo Feller / Dylan Pereira / Sergey Titarenko / Andrey Mukovoz) fiel am Sonntagmorgen auf Platz zwei fahrend aus, als im rechten Heckbereich „etwas brach“. Der Getspeed-Mercedes-AMG GT3 Evo (#9, Anthony Bartone / Al Faisal Al Zubair / Dominik Baumann / Martin Konrad / Fabian Schiller) fuhr ebenfalls an zweiter Stelle, als während der Nacht das Getriebe streikte, während der Herberth Motorsport-Porsche 992 GT3 R (#91, Ralf Bohn / Daniel Allemann / Alfred Renauer / Robert Renauer) ausfiel, nachdem das Auto auf Öl ausgerutscht und in die Leitplanke von Kurve 1 gelandet war. Auch das Auto fuhr zum Zeitpunkt des Ausfalls auf Platz zwei.

Dragon Racing aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (#88, Roald Goethe / Benjamin Goethe / Oliver Goethe / Stuart Hall / Jordan Grogor) hatte eine Top-Fünf-Platzierung in

Aussicht, bis nach einem Viertel des Rennens ein Defekt der Lichtmaschine für Elektrikprobleme beim Ferrari 296 GT3 sorgte.

GTX und 992

Toro Verde (#795, Lawrence Tomlinson / Freddie Tomlinson / Michael Simpson / Nico Prost) führte lange Zeit die GTX-Klasse an und feierte einen zweizen Klassensieg und den Gewinn des GTX-Teamtitels in der Middle East Trophy mit dem Ginetta G56 Cup, der sich noch in der Entwicklung befindet. Ein starkes Tempo und geringer Reifenverschleiß während der Nacht trugen zum Erfolg bei, während zwei der größten Rivalen des britischen Teams mit Problemen zu kämpfen hatten.

Der razoon-more than racing-KTM X-BOW GTX (#714, Artur Chwist / Haytham Qarajouli / Daniel Drexel / Kevin Woods / Mikaeel Pitamber) führte in der Anfangsphase die Klasse an, aber während der Nacht konnte der Ginetta die Führung übernehmen. Letztendlich verlor der KTM nach einer Kollision mit dem CWS Engineering Ginetta G55 mit der Startnummer 277 am Sonntagmorgen die Chancen auf einen Podiumsplatz. Der Vortex 2.0 (#701, Lionel Amrouche / Philippe Bonnel / Olivier Gomez / Arnaud Gomez), der von der Pole-Position in der Klasse aus ins Rennen gegangen war, belegte Rang zwei, obwohl das Team mit technischen Problemen mehr als 90 Minuten an der Box verloren hatte.

Red Camel-Jordans.nl (#909, Ivo Breukers / Luc Breukers / Rik Breukers / Fabian Danz) hat in der 24H SERIES Middle East Trophy den dritten Klassensieg in Folge gefeiert und sicherte sich damit den 992-Teamtitel. Mit einer Runde Rückstand belegte der QMMF by HRT Porsche 992 GT3 Cup (#931, Abdulla Ali Al Khelaif / Ghanim Al Ali / Ibrahim Al Abdulghani / Julian Hanses), unterstützt von der Qatar Motor and Motorcycle Federation, den zweiten Gesamtrang der 992-Klasse und feierte damit sowohl den 992-Am-Klassensieg als auch den 992-Am-Titelgewinn in der Middle East Trophy.

FACH AUTO TECH (#962, Paul Meijer / Jop Rappange / Ralph Poppelaars / Huub van Eijndhoven), ein ehemaliger Klassensieger bei den Hankook 24H DUBAI, setzte sich in einem harten Kampf um den letzten 992-Podiumsplatz gegen den 992-Europa-Teamtitelgewinner Red Ant Racing (#903, Ayrton Redant / Yannick Redant / Jef Machiels / Peter Guelinckx) durch.

Die aktuellen 992-Am-Europa-Teamtitelgewinner RPM Racing (#907, Tracy Krohn / Niclas Jönsson / Philip Hamprecht / Patrick Huisman) beendeten ein äußerst konstantes Rennen auf Platz zwei der 992-Am-Klasse und den vierten 992-Gesamtrang, während das Team RABDAN by FULGENZI (#971, Saif Alameri / Salem Alketbi / Helal Almazrouei

/ Fahad Alzaabi / Christopher Zöchling) aus Abu Dhabi, das in der Anfangsphase mit einer starken Leistung die Klasse anführte, in der Nacht aber Zeit verlor, sich auf den letzten Podiumsplatz in der 992-Am-Klasse zurückarbeiten konnte.

Der SebLajoux Racing by DUWO Racing-Porsche 992 GT3 Cup (#908, Sebastien Lajoux / Stéphane Perrin / Lucas Walter / Benjamin Paque / Flynt Schuring) mischte ebenfalls im Kampf um einen 992-Podiumsplatz mit, bis ein kurzer, aber starker Regenschauer am Sonntagmorgen zum Einschlag in die Leitplanken in Kurve sechs und damit zum Aus für das französisch-luxemburgische Team führte. KKrämer Racing (#936, Michele Di Martino / Fidel Leib / Karsten Krämer / Denis Remenyako / Christopher Brueck), ebenfalls ein Anwärter auf das Podium und den 992-Teamtitel, verlor mehrere Stunden in der Box, nachdem der Porsche immer wieder Leistung verlor.

Hankook 24H DUBAI – GTX Top 3

1. Toro Verde (#795, Ginetta G56 Cup) – 570 Runden
2. Vortex V8 (#701, Vortex 2.0) – 505 Runden
3. (DNF) razoon – more than racing (#714, KTM X-BOW GTX) – 451 Runden

Hankook 24H DUBAI – 992 Top 3

1. Red Camel-Jordans.nl (#909, Porsche 992 GT3 Cup) – 584 Runden
2. QMMF by HRT (#931, Porsche 992 GT3 Cup) – 583 Runden
3. FACH AUTO TECH (#962, Porsche 992 GT3 Cup) – 580 Runden

GT4 und TCE

Continental Racing by TTR (#496, Vasily Vladykin / Andrey Solukovtsev / David Pogosyan / Mikhail Loboda) aus den Vereinigten Arabischen Emiraten krönten eine souveräne Leistung beim Heimrennen mit dem ersten Sieg für den neuen Toyota GR SUPRA GT4 EVO in den 24H SERIES. Hinter den Lokalmatadoren führten Zwischenfälle auf der Strecke bei beiden Anwärtern auf den GT4-Teamtitel für den Ausfall.

Der Century Motorsport-BMW M4 GT4 (#429, David Holloway / Piers Johnson / Nicholas Halstead / Rianna O'Meara-Hunt) war zuerst betroffen: nachdem das Team wegen einer 60-Sekunden-Strafe bereits Zeit verloren hatte, fiel der BMW nach einem Einschlag in die Leitplanken kurz vor Halbzeit im Rennen aus. Der AGMC Racing team by Simpson Motorsport BMW M4 GT4 (#438, Fabian Duffieux / Artur Dzhalilov / Ivan Krapivtsev /

Hugo Cook / Cameron Mcleod) schien dem Continental Racing-Toyota bis zum Schluss unter Druck setzen zu können, bis das Auto während des Regenschauers am Vormittag durch Aquaplaning von der Strecke kam. Dabei traf der Century Motorsport-BMW unbeabsichtigt den SebLajoux Racing by DUWO Racing-Porsche, was für beide Autos das Aus bedeutete.

Trotz der Probleme in der GT4-Klasse konnte Simpson Motorsport nach einem kontrollierten Rennen immerhin mit dem Audi RS3 LMS DSG (#138, Nadir Zuhour Ivan Stanchin / Andrei Muraveika / Ahmed Al Khaja / Kavi Jundu) den Gesamtsieg in der TCE-Division feiern. Ein Reifenschaden, der zu starken Beschädigung der linken vorderen Radkasten des Audi führte, war der einzige Zwischenfall.

Der engste Rivale des britischen Teams in der TCR-Klasse, der AC Motorsport-Audi RS3 LMS TCR (#188, Ivars Valters / James Kaye / Thierry Chkondali / Paul Sijljes / Kobe Pauwels), mischte im Kampf um einen TCE-Podiumsplatz mit, bis in der Nacht die Servolenkung streikte. In ähnlicher Form war SRS Team Sorg Rennsport (#227, Benito Tagle / José Garcia / Christoph Krombach / Gero Bauknecht / Patrick Kolb) auf dem Weg zum zweiten Gesamtrang in der TCE-Division, bis in den letzten zwei Rennstunden ein Motorproblem am Porsche 718 Cayman GT4 CS auftrat. Die Gewinner des GT-Team-Continents-Gesamttitels 2020 schafften es immerhin auf den letzten Podiumsplatz der TCE-Division.

Nutznießler CWS Engineering hatte es mit einer Reihe von technischen Problemen zu tun, darunter Gangschaltung, Antriebswelle und Hinterachse, schaffte es aber auf den Plätzen zwei und vier der TCE-Gesamtwertung und den Positionen eins und drei in der TCX-Klasse ins Ziel. Der Ginetta G55 mit der Startnummer 278 des britischen Teams (Colin White / Mark Griffin / Daniel Morris / Thomas Holland / Owen Hizzey) setzte sich gegen das Schwesterauto mit der Nummer 277 (JM Littman / Christian Broberg / Colin White / Mark Griffith / Thomas Holland) durch.

Der Lotus PB Racing-Lotus Elise Cup PB-R (#226, Stefano d'Aste / Vito Utzleri / Stefano Moretti / Maurizio Copetti) belegte letztendlich Platz fünf der TCE-Division, nachdem das italienische Team mehrmals Zeit verloren hatte, vor allem wegen eines gebrochenen Radträgers links vorne.

Hankook 24H DUBAI – GT4 Top 3

1. Continental Racing by TTR (#496, Toyota GR SUPRA GT4 EVO) – 548 Runden
2. (DNF) AGMC Racing team by Simpson Motorsport (#438, BMW M4 GT4) – 461 Runden

3. (DNF) Century Motorsport (#429, BMW M4 GT4) – 251 Runden

Hankook 24H DUBAI – Gesamtpodium TCE

1. Simpson Motorsport (#138, Audi R8 LMS GT3 EVO II) – 532 Runden
2. CWS Engineering (#278, Ginetta G55) – 511 Runden
3. (DNF) SRS Team Sorg Rennsport (#227, Porsche 718 Cayman) – 469 Runden

Während mit den 2024 Hankook 24H DUBAI die Saison 2023/2024 der 24H SERIES Middle East Trophy nun abgeschlossen ist, startet die europäische Rennsaison von CREVENTIC vom 22.-24. März mit der zehnten Auflage der Hankook 12H MUGELLO in Italien. Die Europa-Saison der 24H SERIES powered by Hankook, die fünf Rennen umfasst, wird vom 13.-15. September mit der 25. Auflage der Hankook 24H BARCELONA abgeschlossen. Einzelheiten gibt es unter www.24hseries.com.

Hinweis für die Redaktion: Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne:

Creventic BV
Zandstraat 11 6591DA Gennep
The Netherlands

Tel. +31 (0)485 471166
E-mail: media@creventic.com
Web: www.24hseries.com